

## Hinweise zur Arbeit mit dem vorliegenden Material

Das Diagnose- und Fördermaterial wurde passend zu den Standards und Inhalten der Leitidee „Raum und Form“ aus dem Rahmenlehrplan 1–10 für das Fach Mathematik entwickelt.

In einem **Konzeptbild** (zu sehen hier als farbige Grafik, größere Darstellung am Ende des didaktischen Kommentars in Abschnitt 2) werden die zu entwickelnden Ideen und deren Vernetzungen in der Leitidee „Raum und Form“ dargestellt. Es dient den Lehrkräften zur didaktischen Orientierung.

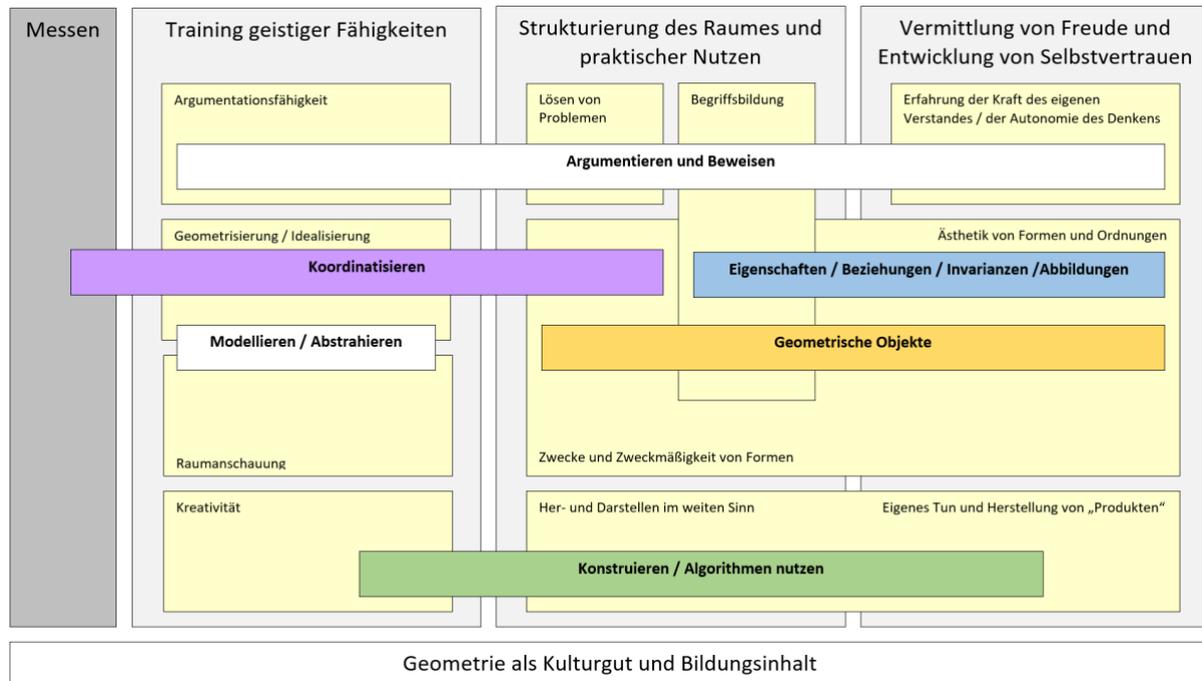


Abbildung 1: Konzeptbild „Raum und Form“, LISUM, CC-BY-SA 4.0

Für die Niveaustufen A bis D der Grundschule wird in Berlin und Brandenburg **ILeA plus** als softwaregestütztes diagnostisches Instrument genutzt. Hierzu werden weitere Informationen im Abschnitt 3 gegeben.

Für die Niveaustufen D bis G des Rahmenlehrplans stehen **Diagnoseaufgaben** zu den Bereichen „Geometrische Objekte“, „Konstruieren“ und „Koordinatisieren und Beziehungen“ zur Verfügung. Die Diagnoseaufgaben können im Mathematikunterricht als Eingangsdia­gnose zu Beginn einer Unterrichtseinheit, aber auch im Verlauf der Unterrichtsarbeit sowie als Abschlussdiagnose am Ende einer Unterrichtseinheit oder am Ende eines Schuljahres genutzt werden.

Ausgehend von den Diagnoseergebnissen erfolgt die gezielte, planvolle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Zur Diagnose gibt es **aufeinander aufbauende Förderschritte** für die Grundschule bzw. für die Sekundarstufe I, die in einer **Förderkartei** zusammengefasst sind. So können alle relevanten Inhalte aufgearbeitet werden. Die Aufgaben der Sekundarstufe I schließen an die Aufgaben der Grundschule an. Zu jedem Aufgabenpaket wird zu Beginn kurz beschrieben, worum es inhaltlich und didaktisch geht.

Alle in der Förderkartei formulierten Aufgaben und Aktivitäten lassen sich sowohl innerhalb der ganzen Klasse als auch in Kleingruppen oder in einer Einzelförderung einsetzen. Ausgangspunkt für die methodischen Entscheidungen ist immer die vorausgegangene Diagnose. Eine **kommunikationsintensive Gestaltung der Fördersituationen** ist von entscheidender Bedeutung für deren Gelingen. Um bestimmte Bereiche intensiver zu üben, möchten wir dazu anregen, die Förderaufgaben als Empfehlungen zu verstehen und als Vorlage für weitere Aufgaben zu nutzen, sie umzuformulieren oder zu ergänzen.